

PRESSE-INFO NATUR UND KULTUR SalzAlpenSteig 7.300 Zeichen

September 2023

Natur und Kultur am SalzAlpenSteig: Grenzüberschreitend weitwandern **Zu Fuß unterwegs zwischen Seen, Bergen und Salz**



Die Gsengalm im Salzburger Land liegt an der 14. Etappe des SalzAlpenSteigs. Wer die 230 Kilometer der Weitwanderoute von Oberbayern nach Oberösterreich komplett absolviert, kommt an der 1.447 Meter hoch gelegenen Berghütte im Tennengebirge automatisch vorbei. © SalzAlpenSteig

230 Kilometer Gesamtlänge, 18 Tagesetappen, zwei Länder: Der SalzAlpenSteig bündelt auf facettenreiche Art das Naturerlebnis einer grenzüberschreitenden Weitwanderung mit der wechselvollen Kulturgeschichte der Salzgewinnung. Per Pedes geht es entlang teils jahrhundertealter Soleleitungen und Transportpfade. Während die Route auf deutscher Seite vom oberbayerischen Prien am Chiemsee über die Chiemgauer Alpen und Bad Reichenhall bis nach Berchtesgaden verläuft, führt sie nach der „grünen Grenze“ weiter in die Dachsteinregion (Salzburger Land) und schließlich nach Obertraun/Oberösterreich. Zu den landschaftlichen Schönheiten entlang der Strecke zählen unter anderem der legendäre Königssee, die Flussauen der Salzach sowie der Hallstätter See. Moderate Mittelgebirgspfade führen außerdem durchs Biosphärenreservat Berchtesgadener Land, entlang der Wasserfälle und Schluchten des Naturschutzgebiets Tennengebirge sowie in die Gletscherausläufer des Dachsteinmassivs. Dabei ziehen sich die historischen Spuren des „weißen Golds“ von der bayerischen Salzmetropole Bad Reichenhall über Dürrnberg bei Salzburg bis zur Unesco-Welterbestätte Hallstatt im Salzkammergut. Ergänzend gibt es 25 individuelle SalzAlpenTouren. www.salzalpensteig.com

Vom „Bayerischen Meer“ zum Welterbe Dachstein: Naturwunder entlang der Strecke



Die neu installierten SalzAlpenSteig-Stühle befinden sich allesamt kurz vor den 18 Etappenzielen der Weitwanderstrecke und bieten Panorama-Aussichten wie zum Beispiel auf den Hochkalter am Soleleitungsweg von Ramsau bis zum Königssee.

© SalzAlpenSteig

Der SalzAlpenSteig beginnt schon spektakulär, startet die erste Etappe doch am Chiemsee, Bayerns größter See. Dessen Ausmaß wird Weitwanderern vor allem auf Etappe vier bewusst: Von der Aussichtsterrasse des Chiemgaus, wie der Gipfel des Hochfelln auf 1.664 Metern genannt wird, überblicken sie das gesamte „Bayerische Meer“ und die umliegenden Voralpen mit Ruhpolding und Inzell. Auf den folgenden Strecken (sechs mit zehn) durchs Berchtesgadener Land gestaltet sich die Kulisse nicht minder spektakulär. Dort geht es vorbei am türkisgrünen Thumsee bei Bad Reichenhall, durch das Vogelschutzgebiet Ramsau und auf die Grünsteinhütte im Angesicht des Watzmann (2.713 Meter). Der Königssee mit seinem berühmten Echo markiert die letzte Station vor der Grenze nach Österreich. Dort erwarten Naturliebhaber dann – nach den wildromantischen Flussauen der Salzach samt Salzachklamm – die glasklaren Bergseen, Schluchten, Wasserfälle und Almen des Tennengebirges (Etappen 13 und 14). Ab Etappe 15 bewegt sich der SalzAlpenSteig am Fuß des westlichen Dachsteinmassivs mit seinen Gletscherausläufern, um auf der 18. Etappe schließlich sein Finale Furioso am Hallstätter See im oberösterreichischen Salzkammergut zu erreichen.

Das „weiße Gold“ als verbindendes Element: Kultur am SalzAlpenSteig

Am SalzAlpenSteig ist das „weiße Gold“ der rote Faden, welcher die geschichtsträchtigen Orte entlang des Wegs miteinander verknüpft. Auf den gesamten 230 Kilometern erfahren der Weitwanderer Wissenswertes über Salzquellen und Salzvorkommen sowie die Historie der Salzgewinnung und Salzverarbeitung – grenzüberschreitende Gemeinsamkeiten, denen der Erlebnisraum seinen Wohlstand verdankt. Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten finden Interessierte im oberbayerischen Bad Reichenhall: Das 1840 erbaute Industriedenkmal „Alte Saline“ beeindruckt noch heute mit seinem historischen Stollengewölbe und den beiden riesigen Wasserrädern, die sich seit 180 Jahren ununterbrochen drehen, um die Sole aus der Quelle heraufzubefördern. Mindestens so sehenswert ist das Salzbergwerk Berchtesgaden, das älteste noch aktive seiner Art in Europa. Dort geht es zuerst mit der Grubenbahn und dann über zwei 35 Meter lange Holzrutschen „unter Tage“. Jenseits der Grenze in Österreich erwecken die neu gestalteten Salzwelten Salzburg mithilfe von modernster Technologie 2.600 Jahre Salzbergbau-Geschichte auf dem Dürrnberg nahe Salzburg zum Leben. Das absolute Highlight in

Sachen Salz-Geschichte aber erwartet Weitwanderer an ihrem Ziel in Hallstatt im Salzkammergut: In der schmucken Mini-Gemeinde mit nur knapp 750 Einwohnern zeugen die örtlichen Salzwelten von sage und schreibe 7.000 Jahren Salzabbau und sind damit das älteste Salzbergwerk der Welt. Mit dem Blick von der neuen Aussichtsplattform über die UNESCO-Welterbestätte endet der SalzAlpenSteig zwischen den Ausläufern des Dachsteinmassivs und dem Hallstätter See.

SalzAlpenTouren: Abstecher am Wegesrand

Während der gesamte SalzAlpenSteig durchgängig mit einem grünen Gipfel-Logo auf gelbem Grund gekennzeichnet ist, markiert die 20 SalzAlpenTouren ein blau-gelbes Schild. Die Rundwege dauern zwischen zweieinhalb und sechseinhalb Stunden. Zu den Highlights im wahrsten Sinn des Worts zählt unter anderem die oberösterreichische SalzAlpenTour Krippenstein-Obertraun, die durch das Karstgebiet zwischen Hohem Krippenstein (2.108 Meter) und Hohem Dachstein (2.995 Meter) mit seinem Gletscher führt und damit in wohl eine der schönsten Kulissen rund um den SalzAlpenSteig. Wahlweise geht es rund um Bayerisch Gmain bei Bad Reichenhall oder durchs Tennengauer Bluntauental via Jochalm nach Golling im Salzburger Land. Reizvoll gestalten sich auch die sechs SalzAlpenTouren im Chiemsee-Alpenland, die sich auf Wunsch zu einer Mehrtageswanderung verbinden lassen.

Good to know: Wissenswertes zum SalzAlpenSteig

Die 18 durchgängig markierten Tagesetappen des SalzAlpenSteigs sind vorwiegend moderat, aber keineswegs anspruchslos. So reicht das Höhenprofil der zum Teil jahrhundertealten Salz-Transportwege von 466 Metern bei Kuchl/Tennengau bis zum Hochfelln in den Chiemgauer Alpen mit 1.664 Metern. Entsprechend erfordert die 230 Kilometer lange Weitwanderung einiges an Kondition und richtet sich nur an erfahrene Bergfreunde. Die Saison für die Gesamtstrecke dauert von Mai bis Oktober, die Wege im Tal hingegen können ganzjährig absolviert werden. Bei den Reisevorbereitungen beantworten die Ansprechpartner der jeweiligen Region ([Chiemsee-Alpenland](#), [Chiemgau](#), [Bad Reichenhall](#), [Berchtesgaden](#), [Tennegau-Dachstein West](#), [Dachstein-Salzkammergut](#)) alle Fragen zur Tourenplanung sowie zu Übernachtungs-, Camping- und Parkmöglichkeiten. Wer mag, wandert einzelne Etappen gemeinsam mit einem ortskundigen Guide oder absolviert die gesamte Strecke im Rahmen einer [veranstaltergeführten Pauschalreise](#) inklusive Gepäcktransport und vorgebuchten Unterkünften. Gut für die Umwelt: Interessierte erreichen alle Etappenausgangspunkte entlang des SalzAlpenSteigs bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Über den SalzAlpenSteig. Die 230 Kilometer lange Mehrtagestour verbindet nicht nur Deutschland und Österreich, sondern auch deren gemeinsame Geschichte vom „weißen Gold“. Auf allen 18 Etappen des SalzAlpenSteigs ist die Historie des wertvollen Rohstoffs spür- und erlebbar. Dabei führen zum Teil jahrhundertealte Transportwege durch sechs Regionen: Durchgängig markiert mit grünem Gipfel-Logo auf gelbem Grund, geht's per pedes vom oberbayerischen Chiemsee-Alpenland über den Chiemgau und Bad Reichenhall bis nach Berchtesgaden. Nach der Landesgrenze verläuft die Route weiter durch Tennengau-Dachstein West im Salzburger Land und endet schließlich am Hallstätter See im oberösterreichischen Salzkammergut. Die landschaftlichen wie kulturellen Hochgenüsse reichen vom „Bayerischen Meer“ über den aussichtsreichen Hochfelln, die „Alte Saline“ in der Kurstadt Bad Reichenhall und den tiefblauen Königssee bis hin zur Gollinger Salzachklamm und zum UNESCO-Welterbe Hallstatt. Entlang der Strecke laden 25 Bänke mit Tisch zur Rast ein, außerdem wartet in der Nähe jedes Etappenziels ein aussichtsreicher SalzAlpenSteig-Stuhl. 20 SalzAlpenTouren ergänzen die grenzüberschreitende Weitwanderung, die sich vor allem für geübte Bergfreunde und erholungssuchende Naturliebhaber eignet. Die EU fördert den SalzAlpenSteig aus INTERREG-Mitteln. www.salzalpensteig.com